

<https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/wie-sich-schulen-an-den-aktionen-beteiligen-koennen/>

**GEW Baden-Württemberg**

**Fridays for Future**

**Wie sich Schulen an den Aktionen beteiligen können**

Die GEW erklärt sich solidarisch mit der Klima-Bewegung Fridays for Future. Die größte bildungspolitische Organisation in Baden-Württemberg begrüßt die Demonstrationen und ruft unter anderem am 20. September die GEW-Mitglieder zur Beteiligung auf.



**09.09.2019**

Die GEW Baden-Württemberg erklärt sich solidarisch mit der Klima-Bewegung Fridays for Future. „Wir begrüßen die Demonstrationen der ‚Fridays for Future‘-Bewegung am 20. September 2019 und rufen die Mitglieder zur Beteiligung auf. Die soziale Bewegung Fridays for Future trägt die Bedrohung der Welt durch den Klimawandel seit Ende 2018 erfolgreich in das öffentliche Bewusstsein und fordert die Politik zu entschlossenem Handeln auf“, sagt GEW-Landesvorsitzende Doro Moritz.

Kinder und Jugendliche sind von den Folgen des Klimanotstandes in besonderer Weise betroffen. Nicht nur, weil die Folgen sich in der Zukunft abspielen, sondern weil es bereits heute eine ungeheure politisch-emotionale Berührung mit der Thematik gibt und eine große inhaltliche Auseinandersetzungsbereitschaft, wie es sie seit der Friedensbewegung der 80er Jahre kaum gegeben hat.

Die GEW ermutigt ihre Mitglieder, vor Ort die Bewegung zu unterstützen. Die GEW engagiert sich in vielfältiger Weise für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und bekennt sich dabei zu den umfassenden UN-Entwicklungszielen, die soziale und ökologische Ziele in systemischer Weise miteinander verbinden. „Alle wissenschaftlichen Befunde sprechen dafür, Klimaschutzziele schnellstmöglich durch konkrete Maßnahmen zu hinterlegen! Bildung für nachhaltige Entwicklung gehört zum unmittelbaren Bildungsauftrag“, mahnt Moritz.

Das Verhalten von Pädagoginnen und Pädagogen ist sehr bedeutsam für die Stimmung in den Schulen. **Mit schul- und unterrichtsbezogenen Projekten, die die Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ aufgreifen, mit außerunterrichtlichen Veranstaltungen, die anschaulich die Folgen des Klimawandels und Handlungsoptionen aufzeigen, können sich Schulen an den Aktionen des 20. Septembers beteiligen.** „Wir rufen die Beschäftigten in den Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen dazu auf, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu beteiligen“, appelliert die GEW-Landeschefin. „Ich bin davon überzeugt, dass die Schulleitungen konstruktive Lösungen finden,

wenn Schülerinnen und Schüler sich an den Streikaktionen der Fridays for Future beteiligen. Ich schließe allerdings nicht aus, dass Kultusministerin Susanne Eisenmann die Erwartungen der CDU-Fraktion erfüllt und wieder auf mögliche Sanktionen der Schulleitungen hinweist.“

Die GEW freut sich, wenn sich Beschäftigte, die zu der Zeit keine dienstlichen Verpflichtungen haben, am „Klima-Streik“ beteiligen. Unausweichliche Kosten des Klimawandels dürfen die Ärmere nicht noch weiter belasten – dies gilt in Deutschland und außerhalb Deutschlands. Sich dafür einzusetzen, ist nicht alleinige Aufgabe der Schüler/innen und der „Fridays for Future“-Bewegung. Das ist vor allem Aufgabe der Gewerkschaften.

---

<https://www.gew-berlin.de/22872.php>

### **GEW BERLIN ruft zur Unterstützung der Klimaproteste auf**

Die GEW BERLIN begrüßt die Demonstrationen der „Fridays for Future“ am 20. September 2019 und ermutigt ihre Mitglieder die Bewegung zu unterstützen. Die soziale Bewegung „Fridays for Future“ trägt die Bedrohung der Welt durch den Klimawandel erfolgreich in das öffentliche Bewusstsein und fordert die Politik zu entschlossenem Handeln auf. Viele Berliner Schüler\*innen sind seit Monaten sehr aktiv und werden bereits von zahlreichen Pädagog\*innen unterstützt. Nur mit diesem gemeinsamen Engagement können wir etwas bewegen.

Bitte beteiligt euch an der Demonstration am 20. September, wenn ihr dienstfrei habt. Kolleg\*innen, die in dieser Zeit arbeiten müssen, **können das Anliegen durch entsprechende Gestaltung von Unterrichtseinheiten, Exkursionen oder Tagesausflügen im Rahmen des Lehrplanes unterstützen.**

Zum Streik darf die GEW BERLIN im Zusammenhang mit den Klimaprotesten nicht aufrufen, da Streiks in Deutschland ausschließlich als Mittel zur Durchsetzung tariflicher Forderungen zulässig sind. **Unser Appell an Bildungsministerin Sandra Scheeres: Sichern Sie ein offenes pädagogisches Klima in den Bildungseinrichtungen und ermöglichen Sie kreative und vielfältige Projekte.** Stärken Sie den Kolleg\*innen den Rücken und damit die größte Bewegung der letzten Jahre in Deutschland. Wir erwarten, dass Sie von dienstrechtlichen Maßregelungen absehen.

### **WAS KANN ICH ALS LEHRKRAFT, ERZIEHER\*IN, SOZIALARBEITER\*IN ZUR UNTERSTÜTZUNG DER FRIDAYS FOR FUTURE AN MEINER SCHULE TUN?**

- Suche dir im Mitstreiter\*innen im Kollegium. Überlegt gemeinsam, was ihr an der Schule machen könnt. In der Gesamtkonferenz kann für den 20.9.19 bspw. ein schulweiter Aktions- und Wandertag zum Klimaschutz und Klimapolitik verabschiedet werden.
- Stelle einen Antrag bei der Schulleitung für eine Exkursion mit deiner Klasse zur Demo. Dabei könnt ihr euch auf die im Rahmenlehrplan enthaltenen fächerübergreifenden Themen Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung beziehen. Es sind natürlich die Bestimmungen zu schulischen Veranstaltungen und zur Aufsicht sowie das Überwältigungsverbot zu berücksichtigen.

---

**GEW-Landesverband Nordrhein-Westfalen**

<https://www.gew-nrw.de/friedenspolitik/detail-friedenspolitik/news/start-in-die-sommerferien-mit-fridays-for-future.html>

16.07.2019

## Start in die Sommerferien mit Fridays for Future

### Bericht von vor Ort: GEW Düsseldorf unterstützt zentrale Klimademonstration

Am letzten Schultag vor den Sommerferien 2019 waren NRWs Schüler\*innen und ihre Unterstützer\*innen noch einmal richtig laut: Rund 2.000 waren dem Demoauf Ruf von Fridays for Future gefolgt. Von vor Ort berichtet GEW-Kollege Kaspar Michels.



Fotos: Detlev Wöske



Zwei Demozüge starteten am 12. Juli 2019, dem letzten Tag vor den langen Schulferien, von Düsseldorf und Neuss aus über den Rhein. Mitten drin: zahlreiche Kolleg\*innen der GEW Düsseldorf, die die Sommerdemonstration von Fridays for Future unterstützt hatte. Weitere Verbände und Unterstützer\*innen wie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND e.V.), Arbeiterwohlfahrt (AWO), Attac, die Jungen Grünen, die Jusos und auch ver.di liefen mit, denn: Die Klimakrise kennt kein Hitzefrei!

### Angeführt vom Motowagen mit Umweltaktivistin Greta Thunberg über den Rhein

Der Düsseldorfer Künstler Jacques Tilly kreierte einen Mottowagen, der die schwedische Umweltaktivistin Greta Thunberg zeigt. Hinter dem Wagen zogen die über 1.300 Demonstrant\*innen über die Südbrücke zum Rheinpark Neuss, wir Gewerkschafter\*innen für den Klimaschutz hinter dem Transparent „Stopp Kohleverstromung – Sozialverträglicher Ausstieg“.

Hinter uns machten Schüler\*innen einer Grundschule lautstark auf sich aufmerksam zur Melodie: „Frère Jacques“: „Laschet, Laschet, schläfst du noch? – Hörst du nicht die Sägen? – An deinem Stuhl“ und hielten tapfer ihr Transparent mit der Aufschrift hoch „Motoren aus – Gehirn an“. Auf der Strecke über die Südbrücke zum Rheinpark Neuss konnten wir eine der zahlreichen Auswirkungen des Klimawandels direkt sehen: Niedrigwasser am Rhein.

### Klimacamp in Neuss soll Vorschläge zum Thema „Nachhaltigkeit“ hervorbringen

Auf einer Kreuzung nahe am Rheinufer trafen wir auf den Neusser Demozug. Kurz vorher konnten die Demonstrant\*innen der Bewegung „Fridays for Future“ dem Neusser Bürgermeister Reiner Breuer ein Versprechen abnehmen: Er plant, ein Klimacamp Anfang September 2019 anzubieten, in dem 50 Schülervertreter\*innen Vorschläge zum Thema „Nachhaltigkeit“ vorbringen sollen. Eine prima Idee! Aber man wird abwarten müssen, welche Schüler\*innen eingeladen werden und wie mit ihren Ideen im Stadtrat umgegangen wird.

Auf der Kreuzung nahe des Rheinpark Neuss fand zunächst ein Sit-In statt. Danach ging es mit über 2.000 Teilnehmer\*innen weiter zur Rheinwiese, wo wir uns hinter unseren Transparenten vor

Rheinidylle aufstellten und auf die Abschlusskundgebung warteten. Auf der Bühne sprach Satiriker und Bundesvorsitzender von Die PARTEI Martin Sonneborn. Er verteilte Entschuldigungszettel für die teilnehmenden Schüler\*innen.

### **Bündnistreffen und Vorträge von Fridays for Future zu aktuellen Demos und Klimaschutzthemen**

Regelmäßig bietet Fridays for Future für alle unterstützenden Organisationen Treffen an. Für uns in Düsseldorf war es eine interessante Erfahrung, beim Bündnistreffen von Fridays for Future für die Vorbereitungen der Sommerdemonstration dabei zu sein. Es war erstaunlich und ermutigend zu sehen, mit wieviel Engagement, Organisationstalent und -erfahrung die Klimaschutzbewegung agiert und wie – oft auch ältere – Mitglieder anderer Organisationen dadurch mitgezogen und motiviert wurden. Ein solches gemeinsames Aktionstreffen, geleitet von erfahrenen Aktivist\*innen, kann als erfolgversprechendes Beispiel für die Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen dienen. Schon im März 2019 hatte die GEW Düsseldorf einen Vertreter von Fridays for Future und Bezirksschülersprecher zu einem Vortrag eingeladen. Die Ziele der Klimaschutzbewegung wurden in das Aktionsprogramm aufgenommen.

### **Vorbereitungen auf den Tag des Umweltschutzes am 20. September 2019**

Um allen Missverständnissen vorzubeugen: „Start in die Ferien“ meint nicht, dass F4F nun wochenlang chillt, die Aktivisten bleiben am Ball und schon jetzt laufen die Vorbereitungen für die **Großdemonstration am Tag des Umweltschutzes am 20. September 2019. Dieser Tag kann an Schulen zum Beispiel als Projekttag mit anschließender Exkursion zur Demo vorbereitet werden, wie es ein Gymnasium in Düsseldorf vormacht und ein Mottojahr des Klimaschutzes aufgerufen hat. An den Aktivitäten wird sich die GEW örtlich ganz sicher aktiv beteiligen.**

**Kaspar Michels, GEW Düsseldorf**

---

<https://www.gew-thueringen.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/fridays-for-future-bildungs-o-mat-umfrage-zu-gew-kalendern/>

### **GEW Thüringen unterstützt Fridays for Future**

#### **Neues vom Geschäftsführenden Vorstand Fridays for Future + Bildungs-O-Mat + Umfrage zu GEW-Kalendern**

Was hat der Geschäftsführende Vorstand zur Unterstützung der Fridays for Future-Bewegung beschlossen? Wann wird der Bildungs-O-Mat online gehen und was ist das überhaupt? Welchen GEW-Kalender nutzt Du?



**06.09.2019 - Michael Kummer**

Der Geschäftsführende Vorstand der GEW Thüringen hat auf seiner Sitzung im Juni u.a. diese Punkte besprochen und vereinbart:

### **GEW Thüringen unterstützt Fridays for Future**

Die GEW Thüringen erklärt sich solidarisch mit der Klima-Bewegung Fridays for Future und unterstützt die für den 20. September 2019 angekündigten Großdemonstrationen, indem sie ihre Mitglieder dazu auffordert, sich daran zu beteiligen. **Durch Projekt- und Wandertage sowie Unterricht an einem anderen Ort zum Thema BNE können die GEW-Mitglieder die Ziele der Bewegung wirkungsvoll unterstützen.**

Seit vielen Wochen und Monaten gehen auch in Thüringen viele Schüler\*innen während, aber auch nach der Schule auf die Straße. Damit ist das Thema in unseren Schulen angekommen. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, darauf hinzuwirken, dass Klimaschutz im umfassenden Sinne gedacht wird und somit um das Thema soziale Gerechtigkeit, die Aspekte Armut, Flucht und Migration sowie genereller Natur- und Artenschutz stärker ergänzt werden muss.

Die GEW Thüringen ermutigt ihre Mitglieder vor Ort die Bewegung zu unterstützen, denn das Verhalten von Pädagog\*innen ist sehr bedeutsam für die Stimmung in den Schulen und und Bildungseinrichtungen der Stadt.

---

<https://www.gew-hb.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/fridays-for-future-streiktag-fuer-das-klima/>

### **GEW Bremen**

#### **20. September 2019 - Fridays for Future - Streiktag für das Klima**

Erklärung des Geschäftsführenden Landesvorstandes zur Beteiligung am „Klimastreik“



**20.09.2019 - Christian Gloede**

„Klimanotstand“ ist das Wort der Stunde. „1,5°Grad“ der Wert der Stunde. Manche nennen es auch Klimaziel. Einig sind wir uns (fast) alle, wenn dieses Ziel nicht bald erreicht wird, war's das mit einer erträglichen Zukunft. Und die Zuversicht in die Bundesregierung ist derzeit nicht so groß, dass sie es ohne unseren gemeinsamen Druck auf den Weg bringen.

**Die GEW ruft auch in Bremen alle ihre Mitglieder und Beschäftigten auf, sich am „Tag für das Klima“ am 20. September aktiv zu beteiligen.** Wir Kolleg\*innen in den Bildungseinrichtungen sind notwendigerweise Teil der Bewegung - alle wissenschaftlichen Befunde sprechen dafür, Klimaschutzziele schnellstmöglich durch konkrete Maßnahmen zu hinterlegen! Demzufolge gehört der Druck in diese Richtung auch zum unmittelbaren Bildungsauftrag. Die Notwendigkeit eines "gesellschaftlichen Aufstandes" sehen wir gegeben. Die partielle Ignoranz der Regierenden muss aufgebrochen werden.

Kinder und Jugendliche sind von den Folgen des Klimanotstandes in besonderer Weise betroffen – nicht nur, weil die Folgen sich in der Zukunft abspielen, sondern weil es bereits heute eine ungeheure politisch-emotionale Berührung mit der Thematik gibt und eine große inhaltliche Auseinandersetzungsbereitschaft, wie es sie seit der Friedensbewegung der 80er Jahre kaum gegeben hat. Dabei sollen sie auch durch uns begleitet werden!

**Wir gehen davon aus, dass seitens der Senatorin für Kinder und Bildung keinerlei dienstrechtliche Konsequenzen zu erwarten sind.** „Klimaschutz“ wird im neuen rotgrünroten Koalitionsvertrag großgeschrieben. Es wäre geradezu absurd, eine dieses Ziel unterstützende Maßnahme wie den „Klimastreik“ unter Strafe zu stellen. Uns ist aber auch wichtig deutlich zu machen, dass die „Klimafrage“ nicht ohne Einbeziehung der „sozialen Frage“ gelöst werden kann. Unausweichliche Kosten des Klimawandels dürfen die Ärmere nicht noch weiter belasten – dies gilt in Deutschland wie in Europa. Dies durchzusetzen muss aber nicht Sache der Schüler\*innen und der fff-Bewegung sein, dafür gibt es auch uns Gewerkschaften! Und wir kämpfen ggf. auch samstags bis donnerstags... :-)

---

<https://www.gew-sachsen.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/wir-unterstuetzen-fridays-for-future-am-20-september/>

### **GEW Sachsen**

#### **Beschluss des Landesvorstands GEW Sachsen unterstützt Fridays for Future am 20. September**

Die GEW Sachsen begrüßt die Demonstrationen der „Fridays for Future“ und ihren nächsten großen Aktionstag („Klimastreik“) am 20. September 2019. Wir ermutigen unsere Mitglieder die Bewegung zu unterstützen. Die soziale Bewegung „Fridays for Future“ trägt die Bedrohung der Welt durch den Klimawandel erfolgreich in das öffentliche Bewusstsein und fordert die Politik zu entschlossenem Handeln auf. Viele Schüler\*innen sind auch in Sachsen seit Monaten sehr aktiv und werden bereits von zahlreichen Pädagog\*innen unterstützt. Nur mit diesem gemeinsamen Engagement können wir etwas bewegen.



06.09.2019

Die GEW engagiert sich in vielfältiger Weise für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele und bekennt sich dabei zu den umfassenden UN-Entwicklungszielen, die soziale und ökologische Ziele systemisch miteinander verbinden.

Die Kolleg\*innen, die dienstfrei haben, rufen wir zur Beteiligung an den Demonstrationen am 20. September auf. Kolleg\*innen, die in dieser Zeit arbeiten müssen, können das Anliegen durch entsprechende Gestaltung von Unterrichtseinheiten, Exkursionen, Wandertagen oder Tagesausflügen im Rahmen des Lehrplanes oder durch einen Ausflug des Kollegiums oder eine außerordentliche Personalversammlung am Demo-Ort unterstützen oder prüfen, ob sich die Unterrichtsstunden auf einen anderen Tag verlegen lassen. Wenn möglich sollten Leistungskontrollen auf einen anderen Tag verlegt werden.

#### Das Kultusministerium fordern wir auf:

- Sichern Sie eine offene pädagogische Atmosphäre in den Bildungseinrichtungen.
- **Ermöglichen Sie kreative und vielfältige Projekte.**
- Stärken Sie den Kolleg\*innen den Rücken, die sich an der größten Bewegung der letzten Jahre in Deutschland beteiligen wollen.
- Sehen Sie von dienstrechtlichen Maßregelungen ab.
- Schaffen Sie die erforderlichen organisatorischen, sächlichen und personellen Rahmenbedingungen, um Bildung für nachhaltige Entwicklung noch stärker in den Bildungseinrichtungen zu verankern.

---

## Schleswig-Holstein

### Fridays for Future

#### GEW unterstützt Klima-Aktionstag am 20. September

Die GEW Schleswig-Holstein begrüßt die Demonstrationen von Fridays for Future am 20. September 2019. Sie ruft die GEW-Mitglieder und die Gliederungen der GEW zur Unterstützung der Aktionen von Fridays for Future auf.



<i>04.09.2019

**Beschluss des GEW-Landesvorstandes**  
**Solidarität mit**  
***Fridays for Future***

Die GEW Schleswig-Holstein begrüßt die Demonstrationen von *Fridays for Future* am 20. September 2019. Sie ruft die GEW-

Mitglieder und die Gliederungen der GEW zur Unterstützung der Aktionen von *Fridays for Future* auf. **Eine finanzielle Unterstützung zur Deckung der Kosten bei den Aktionen durch die GEW-Kreisverbände ist möglich.**

Die soziale Bewegung *Fridays for Future* trägt die Bedrohung der Welt durch den Klimawandel seit Ende 2018 erfolgreich in das öffentliche Bewusstsein und fordert die Politik zu entschlossenem Handeln auf. Die GEW Schleswig-Holstein tritt für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele ein und bekennt sich dabei zu den umfassenden UN-Entwicklungszielen, die soziale und ökologische Ziele in systemischer Weise miteinander verbinden.

Faire Klimapolitik bedeutet, dass die industriellen Staaten, die bisher am meisten zum Klimawandel beigetragen haben, jetzt auch am meisten und am schnellsten ihre das Klima gefährdenden Emissionen reduzieren müssen. Die Begrenzung einer maximalen Erhöhung der Durchschnittstemperatur um 1,5° bezogen auf das vorindustrielle Niveau müsse bis 2035 erreicht werden, sagt die Wissenschaft.

Es ist unverantwortlich, dass sich die Politik mehr Zeit lassen will!

**Es wurde lange genug geredet, jetzt müssen endlich Taten folgen, und zwar sehr schnell. Die GEW Schleswig-Holstein ruft deshalb ihre Mitglieder dazu auf, vor Ort die Bewegung zu unterstützen. Die GEW ruft aus rechtlichen Gründen nicht zu Arbeitsniederlegungen auf, da diese nicht vom Streikrecht geschützt wären.**

Das Verhalten von PädagogInnen ist aber sehr bedeutsam für die Stimmung in den Schulen und Bildungseinrichtungen. **Für Lehrerinnen und Lehrer gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung der Proteste, zum Beispiel:**

- Klimawandel und Bildung für nachhaltige Entwicklung können selbstverständlich im Unterricht thematisiert werden.
- Es können Klassenexkursionen durchgeführt werden.
- Es können Projektstage mit Unterrichtsgängen durchgeführt werden.
- Das Kollegium kann am 20.09.2019 einen SE-Tag durchführen.
- Unterrichtsstunden können (außer an Grundschulen) verlegt werden.

**Lasst uns gemeinsam am 20. September 2019 ein deutliches Zeichen für mehr aktiven Klima- und Umweltschutz setzen!**